

## In Rosolina gab der Obrigheimer Rock- und Popchor Sing a Song ein Benefizkonzert zu Gunsten des dortigen Kindergartens Musik wird universell verstanden, braucht keinen Sprachkurs und keine Übersetzer

(bw). Immer wieder durchschritt Freddy Haberstroh den Doppelstockbus, so nach der Stadtführung in Venedig, einem Aufenthalt in Chioggia, dem Ausflug an den Strand oder der Radtour auf der Privatinsel Albarella, um die vollständige Anwesenheit zu kontrollieren. Mal zeigte er sich mit der Zahl sieben, mal mit der Zahl acht zufrieden.

Erst gegen Ende unseres Ausflugs in Mosbachs jüngste Partnerstadt Rosolina verriet er sein Zählprinzip: Er hat arbeitssparend einfach immer nur die leeren Sitze gezählt und daraus die Anzahl der besetzten Sitze berechnet. An die siebzig Personen des Obrigheimer Pop- und Rockchors Sing a Song haben sich im Oktober nach Rosolina ins Po-Delta aufgemacht aber nicht nur, um touristische Highlights zu besichtigen, sondern auch um gemeinsam zu singen und über Grenzen hinweg Freundschaften zu schließen. Und in dem italienischen Chor „Miscellaneous“ aus Porto Viro in der Nähe von Rosolina, ebenfalls ein Rock- und Popchor, der von Sara Marafante mit italienischem Temperament und Leidenschaft geleitet wird, fand man das passende Pendant.

### Gesang

Zu einem gemeinsamen Essen hatten sich die beiden Chöre bereits am Vorabend der Auftritte im Gemeindehaus von Rosolina getroffen. Da gemeinsames Essen hilft, Kontakte zu knüpfen, stand nach dem Dessert sozusagen als Zugabe zum Gastmahl spontan gemeinsames Singen auf dem Programm. Mit Paolo Contes „Azzurro“, das hierzulande in der Interpretation von Adriano Celentano jeder kennt, gewannen die Sing a Songler sofort die Herzen der Italiener, die natürlich begeistert mit einstimmten. Als danach aus einem italienischen Akkordeon das bekannte deutsche Trinklied - der Gassenhauer schlechthin - „Trink, trink Brüderlein trink“ erklang, gab es kein Halten mehr. An die siebzig Kehlen der deutschen Gäste schmetterten mit voller Stimmkraft dieses Lied in den Saal. Miscellaneous

machte dann da weiter, wo das Schifferklavier aufgehört hatte und bot von „O Sole mio“ über „Funiculi, Funiculà“, Lieder, die man auf der ganzen Welt mit Italien verbindet. Letzteres ist ein Volkslied aus Neapel, bei dem Angela Freund, Vorsitzende des Städtepartnerschaftskomitees von Rosolina und Mosbach und zugleich Chormitglied, ihre neapolitanischen Wurzeln nicht länger verbergen konnte. Sie sang aus voller Kehle textsicher mit, und beim Refrain stimmten dann alle umso kräftiger mit ein. Zusammen mit dem Sing a Song-Vorsitzenden Thomas Huber war Freund die treibende Kraft der ganzen Unternehmung und im unermüdlichen Dauereinsatz als Dolmetscherin. Das Treffen der zwei Chöre war ein schlagender Beweis dafür, wie sehr Musik und Gesang für eine ausgezeichnete und ausgelassene Stimmung sorgen. Dazu bewies die Musik einmal mehr, dass sie in der Lage ist, Menschen zusammenzuführen, dass sie Grenzen überwindet, Brücken baut und darüberhinaus für eine Kommunikation sorgt, die universell verstanden wird und keinen Sprachkurs braucht. Strahlende Augen und lachende Gesichter sprachen eine unmissverständliche Sprache.

### Benefizkonzert

Beim offiziellen Benefizkonzert am nächsten Abend für den Kindergarten „Scuola Paritaria dell'Infanzia San Antonio“ in Rosolina äußerte man deshalb die Hoffnung, dass dieses Treffen auch der Beginn einer musikalischen Partnerschaft sei und man sich freuen würde, den italienischen Chor beim nächsten Sing a Song-Konzert als Gast begrüßen zu dürfen. Was mit begeistertem Beifall seitens der Italiener aufgenommen wurde. Die beiden Pop- und Rockchöre gaben jeweils acht Stücke zum Besten, darunter von deutscher Seite das bekannte Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ im Gewand eines modernen Chorsatzes, für den sich Sing a Song-Chorleiter Eric Grunwald entschieden hatte. Den Schlusspunkt des Konzerts setzten dann beide Chöre

gemeinsam unter dem Dirigat von Marafante mit dem Gospel „Oh happy day“ von den Edwin Hawkins Singers. Und es war, als fässe dieser Song kurz und knapp noch einmal die Stimmung dieser Tage zusammen,

die unter einem typischen italienischen azurblauen Himmel bei angenehmen Temperaturen, der manche sogar dazu animiert hatte, in der Adria baden zu gehen, viel zu schnell vergangen waren.



Der Obrigheimer Chor „Sing a Song“ machte einen Ausflug in Mosbachs italienische Partnerstadt Rosolina.

Fotos: bw



### Tanzschule Tängo!

## Welttanztage 2019

(pm/red). Am 3. November fand in über 800 Tanzschulen der Welttanztage statt.

„Tanzen und Helfen“ hieß das Motto, mit dem die ADTV Tanzschule Tängo! in Mosbach zu einem Tanznachmittag bei Kaffee und Kuchen einlud. Tängo! folgte damit der Initiative des „Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverbandes“ (kurz: ADTV), der seine Tanzschulen alljährlich zu dieser Veranstaltung aufruft. In diesem Jahr fand der „Welttanztage“ bereits zum einunddreißigsten Mal statt. Die Erlöse dieses bundesweiten Events kamen bisher ausnahmslos gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken zugute. Auch das Tängo!-Team organisierte

trotz vollen Kursprogramms zwei kurzweilige Stunden, in denen getanzt, gegessen und gespendet wurde. Das Barteam der Tanzschule hatte alle Hände voll zu tun, um die durchweg von den Gästen spendierten Torten und Kuchen an den Mann oder die Frau zu bringen. Die Tanzlehrer sorgten für die richtige Stimmung auf dem Parkett und wie jedes Jahr kamen sowohl Tänzer aller Altersklassen. Leider war es, wie immer, viel zu kurz. Aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Euro 492 Euro in nur 120 Minuten. Erstaunlich, wie schnell man helfen kann. Dieses Jahr geht die Spende an die RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“. Tängo! sagt allen herzlichen Dank.